

Lange Nacht und offene Kirche – eine gute Kombination

«Die Kirchen wollen ein Signal zum Aufbruch und gegen die Isolation senden. Die Lange Nacht der Kirchen findet am 28. Mai als ein Zeichen der Hoffnung statt!»



Jazzige und südamerikanische Klänge des Ensembles «Phonsinnen».

Mit diesen ermutigenden Worten bewies das Organisationskomitee der Langen Nacht der Kirche Ende Februar Mut und Weitsicht. Rund 150 Kirchen in neun Kantonen sind diesem Aufruf gefolgt und gut 9000 Menschen haben deren Programme besucht. Auch in der Kirche Bremgarten boten wir Raum für Gemeinschaft und Genuss für Kopf und Herz.

Programm für Gross und Klein

Im Kinderprogramm machten wir uns mit Anastasia auf zur Fee im Klee und retteten das Ei der Weisheit. Mit leuchtenden Augen und einem Zauberglöckchen verliessen die Kinder am Schluss die liebevolle Aufführung von Petra Dobrovolny-Mühlenbach und Priska Greub.

Anschliessend kamen Geschichtsinteressierte voll auf ihre Kosten. Unter anderem führte uns Historiker H.C. Affolter in die Geheimnisse der Kirchenfenster von Louis Moilliet ein und beantwortete zahlreiche Fragen aus dem Publikum. Keine Frage blieb, dass die Kirche Bremgarten ein historisches Kleinod ist. Der Qualität dieses wunderbaren Kirchenraumes spürten wir im Anschluss bei Kerzenschein, Stille und den berückenden Klängen von Andrea Fankhausers Orgelspiel und der Tenorstimme von Matthias Müller nach. Bei Einbruch der Dunkelheit brachten uns das Bläserquintett Phonsinnen mit südamerikanischen und jazzigen Klängen in der Kirche in Schwung und sandte

uns zum Schluss, ergänzt mit sanfteren Alphornklängen, vor der Kirche friedlich in die Nacht und auf den Heimweg.

Schön war's...

Zwischen 50 und 60 Menschen jeden Alters und aus der nahen und weiteren Umgebung der Kirchgemeinde Matthäus haben mit uns die Lange Nacht der Kirche gefeiert. In den Veranstaltungen und bei Gesprächen in den Pausen entstanden schöne Momente des Genusses, der Gemeinschaft und des Austausches. Liebes Publikum, liebe Mitwirkende, ich habe den Abend mit Euch und Ihnen sehr genossen. Danke, dass Ihr dabei wart!

Pfrn. Nora Blatter



Spannende Erläuterungen der Fensterbilder mit Historiker H.C. Affolter



Mit Klang und Farbe entführten Petra Dobrovolny und Priska Greub auf eine abenteuerliche Reise.



Besinnlicher Schlusspunkte mit Alphornklängen.

Fotos: Nora Blatter

«Es ist wie im Paradies»

Das Pfarrhaus Bremgarten eröffnete am 31. Mai bei strahlend schönem Wetter seine Gartentür. Die zahlreichen Gäste nutzten die Gelegenheit, sich das «Café & Lecture» zu Gemüte zu führen.

«So etwas darf man dem Publikum nicht vorenthalten» betont ein Gast, der im Garten am schön gedeckten Tischli die Sicht auf die Aare geniesst. «So etwas» ist das Pfarrhaus Bremgarten, welches neu dem Publikum an drei Nachmittagen pro Woche zur Verfügung steht. Eine Bibliothek mit Literatur für Herz und Seele steht zur Verfügung und im Café gibt es, ebenfalls für Herz und Seele, Kuchen, Glacé und feine Getränke.

Die Eröffnung an diesem Montagnachmittag ist ein voller Erfolg. Ehemalige Pfarrleute, die vor Jahren das Pfarrhaus bewohnten, kommen zum Nostalgiebesuch, Kinder fahren mit dem Trottnett an und holen Glacé. Sogar aus dem nahen Rossfeld, welches auch zur Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten gehört, finden sich Gäste ein und versprechen, öfter mal vorbeizukommen.

Im Liegestuhl unter dem Fliederbusch liest eine Dame in einem Buch aus der hauseigenen Bibliothek, daneben liegen zwei Hunde im Schatten und schlafen. Idylle pur. Gönnen Sie sich einen Besuch im Paradies!

Corinne Roll



Gäste im Garten bei der Eröffnung Pfarrhaus Bremgarten.



Genuss mit Blick auf die Aare.



Kulinarische Vielfalt zum Café oder Eisbecher.



Auch den Hunden ist es «pudelwohl».

Fotos: Corinne Roll

Öffnungszeiten: Jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag, 14.30–17.30 Uhr.